

Grünes

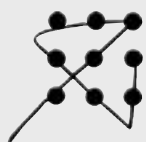
Garantiert
Emmy-Bild
FREI



Informationszeitschrift der Grünen Söchau
www.soechau.gruene.at

DIE GRÜNEN
Söchau

Initiative der Söchauer Grünen erfolgreich umgesetzt: **Söchauer Sonnenkraftwerk in Betrieb**



Grüne Akademie

Bildungswerkstatt Steiermark

**Die Welt ist nicht zufällig so, wie sie ist!
mitreden – mitgestalten – mitmachen**

Veranstaltungen – Seminare – Workshops
Exkursionen – Bildungsreisen – Publikationen

8010 Graz, Paulustorgasse 3/1
Tel.: 0316-822557, Fax: 0316-822557-14,
E-Mail: info@gruene-akademie.at
www.gruene-akademie.at

Die erste zweiachsige, der Sonne nachgeführte, netzgekoppelte 5 kW-Photovoltaikanlage in der Steiermark setzt nicht nur ein Zeichen zum Klimaschutz, sondern rechnet sich auch wirtschaftlich!

Die feierliche Eröffnung findet vor dem ersten Meisterschaftsheimspiel des USV Söchau am Freitag, 11. August 2006, um 19 Uhr statt.

Näheres auf Seite 2 ►



Söchauer Sonnenkraftwerk in Betrieb

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Grünen ist die Energiepolitik. Als GR Fink vor knapp einem Jahr von einem größeren Gemeinschaftsprojekt zur Nutzung der Sonnenenergie („Projekt Almenland“) erfuhr, verbiss er sich in diese Materie, konnte Bgm. Emmy Schrott von dieser Ökoinitiative überzeugen und erreichte für seinen Antrag, eine 5 kW-Photovoltaikanlage in unserem Kräuterdorf zu bauen, einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss, sodass im heurigen Frühjahr mit dem Bau begonnen werden konnte.

Erfreulicherweise entschied man sich für eine zweifach nachgeführte Anlage (die erste in der Steiermark), d.h. die Kollektorfläche dreht sich im Laufe des Tages bzw. des Jahres horizontal und vertikal mit der Sonne mit, wobei die Steuerung die hellste Stelle am Himmel erkennt, die Modulfläche in diese Richtung dreht und punktgenau mit der Breitseite zur Sonne stellt.

Diese Technik wirkt auch bei Bewölkung, Regen und Nebel. Wenn an einem zunächst sonnigen Tag nachmittags von Westen her Bewölkung aufzieht, wird sich die Modulfläche entsprechend der Einstrahlung wieder etwas nach Osten zurückdrehen. Bei einem ganz geschlossenen Wolkenhimmel wird die Modulfläche waagrecht oder in die Richtung der hellsten Stelle gedreht, um auch aus der Schlechtwettersituation den optimalen Ertrag zu erzielen. Ein Windwächter überwacht die Windgeschwindigkeit und



Verantwortlich für die Bauausführung zeichnete das Büro Feigl WeizSolar.

sorgt dafür, dass die Anlage ab 8 m/s Windgeschwindigkeit in die waagrechte Position fährt. Eine Sollbruchstelle beim Getriebe sorgt für eine zusätzliche mechanische Sicherheit.

Technische Daten:

Grundsätzlich gilt die Faustregel bei fix montierten Photovoltaikanlagen:

1 kW-Anlage = 8 m² Kollektorfläche = Kosten von € 6.000.- = 800 Euro Förderung durch die öffentliche Hand = 1000 Kwh Strom/Jahr = 450 Euro Gewinn/Jahr (bei einem zu erwartenden Einspeistarif (Verkaufspreis) von 0,45 Cent/KWh)

In Söchau wurden neue Hochleistungsmodule verwendet, sodass für die 5 kW-Anlage statt 40 nur mehr 32 m² Modulfläche benötigt wurden. Bedingt durch die Nachführung garantiert der Hersteller einen Mehrertrag von 40 %, sodass bei uns eine jährliche Stromproduktion von 7000 kWh zu erwarten ist (Anm: in den ersten zwei Betriebsmonaten 16. Mai – 16. Juli wurden bereits 1773 kWh Strom geerntet!).

Obwohl (gegen den Widerstand der Parlaments-Grünen) das Ökostromgesetz heuer verschlechtert wurde und dadurch der Einspeistarif für Ökostrom von 60 auf (wahrscheinlich) 45 Cent sinken wird, wird sich diese Anlage (Kosten inkl. Nachführung € 31.000.- exkl. MwSt.) unter Berücksichtigung der Förderungen in gut neun Jahren amortisiert haben. (Die Lebensdauer wird auf mindestens 25 Jahre veranschlagt).

Aber nicht nur der ökologische und finanzielle Anreiz rechtfertigen den Bau dieser Anlage, sondern auch die Vorbild- und Impulswirkung: Angeregt durch das Sonnenkraftwerk haben bereits mehrere SöchauerInnen ihr Interesse bekundet, sich ebenfalls eine solche Anlage bauen zu lassen ...

Erfreulich, dass Gemeinde und Sportverein Söchau auch dem Grünen Drängen, eine thermische Solaranlage zur Aufbereitung des Warmwassers im Kräuterdorfstadion zu errichten, gefolgt sind. Die 16m² Kollektorfläche werden sicherlich einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs (das Warmwasser wurde bisher – ökologisch und ökonomisch katastrophal! – elektrisch aufgeheizt) leisten und soll sich in drei Jahren amortisiert haben!



20 % weniger für Energie bezahlen

Steigende Energiepreise schmälern das Einkommen von jedem Haushalt. Dabei wäre es ein Leichtes, durch gezieltes Verhalten diese Kosten nicht nur zum Nutzen unserer Umwelt um 20% zu senken.

Um Energiesparen zu können, muss man zuerst wissen, wo am meisten Energie verbraucht wird. Die nachstehenden Zahlen sollen darüber Aufschluss geben:

Raumheizung	55%
Auto	31%
Warmwasser	7%
Kühlen, Gefrieren und Waschen	4%
Kochen	2%
Beleuchtung	1%

(Wird das Auto nicht mit berücksichtigt, so entfallen 79% des Energieverbrauches eines privaten Haushalts auf die Raumheizung).

Hier einige Tipps:

Energiesparen beim Heizen

- Ausreichende Wärmedämmung des Gebäudes führt zu drastischer Senkung der Heizkosten
- Alte Heizanlagen (über 20 Jahre) sollten unbedingt durch technologisch neue ersetzt werden
- Heizkörper nicht durch Vorhänge oder Verkleidungen verdecken; hängt der Vorhang 5 cm über dem Heizkörper ergibt sich eine Einsparung von 25%
- Raumtemperatur senken: $-1^{\circ}\text{C} = \text{ca. } 6\%$ Energieeinsparung
- Mehrmals am Tag Stoßlüften statt Dauerkippen
- Rollos oder Balken schließen: -15%
- Heizkörper vor Beginn der Heizperiode entlüften

Energiesparen beim Warmwasser

- Duschen statt Baden (Ersparnis: 66%)

Weitere Energiespartipps im Internet:

www.verbraucherzentrale.it/18v150d21777.html

www.klausner.co.at/energie/energiespartipps.htm#Ausgabe

www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/188.pdf

- Beim Zähneputzen, Einseifen und unter der Dusche das Wasser abstellen, wenn es nicht mehr benötigt wird
- Thermische Solaranlage

Energiesparen beim Kühlen, Gefrieren und Waschen

- Die Größe des Kühl- und Gefrierschranks an den effektiven Bedarf der Familie anpassen
- Nur kalte Speisen in den Kühl- und Gefrierschrank geben
- Die Luft ist der günstigste Wäschetrockner
- Bei Waschmaschine, Wäschetrockner und Geschirrspülmaschine immer die ganze Füllmenge nutzen

Energiesparen beim Kochen

- beim Kochen immer den Deckel auf Töpfe und Pfannen geben (sonst Mehrverbrauch von 30%)
- für Gerichte mit langer Garzeit den Schnellkochtopf verwenden
- Kochfeld und Backrohr vor Ende der Garzeit der Gerichte abschalten – Restwärme nutzen

Energiesparen beim Strom

- Energiesparlampen verwenden (Ersparnis: bis zu 80%)
- beim Verlassen der Räume Licht immer ausschalten
- Geräte mit Bereitschaftsdienst („Stand by“), wie Fernseher, Radio, Kaffeemaschine usw., immer ganz ausschalten (außer für kurze Unterbrechungen). Einsparung: 12%

Dazu haben sich die Grünen auch noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die SöchauerInnen können sich bei GR Wolfgang Fink kostenlos ein Energiemessgerät ausborgen, um ihr eigenes Spar-Potenzial zu erkennen.





Aus dem Gemeinderat

Grundstückskauf

Die Gemeinde Söchau erwarb die so genannten „Mairergründe“ (12.022 m²) westlich an den Kräutergarten anschließend zum Kaufpreis von € 230.000.- Damit ist einer geplanten Erweiterung der „Kräuterwelt“ keine räumliche Grenze mehr gesetzt; die weiteren Parzellen werden als Bauland gewidmet und verkauft werden.

Müllgebühren

Der Gemeinderat beschloss ohne Zustimmung der Grünen eine Erhöhung und Neuberechnung der Müllgebühren. Demnach wird ab 1. April die Verrechnung von einem Pauschalpreis pro Mülltonne in eine Staffelung über Grundgebühr und personenbezogenen Aufpreis geändert. Die Grünen kritisieren, dass die Staffelung nach Personen ökologischer Unsinn sei, weil dadurch der Anreiz zur Müllvermeidung wegfallt. Außerdem sieht GR Fink nicht ein, dass eine Erhöhung durchgeführt werde, zumal der Abfallwirtschaftsverband Fürstenfeld auf einem Guthaben von derzeit € 150.000.- sitzt, von dem im Jahr 2005 € 50.000.- an die Anteilsgemeinden ausgeschüttet wurden (Söchau erhielt anteilmäßig

€ 3060,96). GR Fink verweigerte aus diesen Gründen seine Zustimmung zur Erhöhung der Müllgebühr, die aber trotzdem in Kraft treten wird, wenn die Gemeinde nicht vergisst, sie 14 Tage auszuhängen und öffentlich kund zu tun ...

Kanalanschluss- und benützungsgebühren

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Kanalanschlussgebühr von derzeit € 11,99 je m² auf 12,10 erhöht wird. Die laufenden Gebühren bleiben gleich (€ 90,66 je Einwohner). Die Änderung trat mit 1. April 2006 in Kraft

Kinderspielplatz

Die fast endlose Geschichte des Söchauer Kinderspielplatzes scheint ein Ende zu finden, nachdem das Büro von Landesrat Vollath aus einem speziellen Fonds die Gesamtkosten von € 28.200.- für den so genannten Drachenspielplatz übernehmen wird. Damit ist das Projekt zu 100% finanziert. Zusätzliche Einrichtungsgegenstände wie Tische, Bänke, usw. sind extra zu bezahlen.

GrüneS – Quiz

Wer plant den neuen Drachenspielplatz?

A: Niemand

C: Gugis Kindergarten-Cops

B: ELIN Weiz

D: „Büro Lebensraum“ mit Petra Brandweiner-Schrott

Grüne Jugend Bezirk Fürstenfeld gegründet

Erfreuliches aus der politischen Jugendszene des Bezirks Fürstenfeld: Auf Anregung von Gregor Sommer hat sich eine Regionalgruppe der Grünen Jugend etabliert. Erster Schwerpunkt wird die Veranstaltung eines „after-wahlkonzerts“ nach den Nationalratswahlen im Oktober 2006 sein, welches sich an den erfolgreichen „alternativ noise concerts“ orientieren wird. Weiters plant man für's erste eine Grüne Jugendbezirkszeitung und einen Internetauftritt.

Wenn du dich für Grüne Inhalte interessierst und mal in die Grüne Jugend Fürstenfeld hineinschnuppern möchtest, melde dich bei

Gregor Sommer: Tel. 0664 140 30 91, E-mail sommer.gregor@gmx.at oder

Monika Meister: Tel. 0650 82 51 966, E-mail: meister_monika@hotmail.com



Rechnungsabschluss 2005

Der Budgetrückblick für 2005 erbrachte folgendes Ergebnis:

Anfänglicher Kassenbestand	€ -2.262,14
Ordentliche Einnahmen	€ 1.796.786,42
Außerordentliche Einnahmen	€ 1.509.839,88
Voranschlagsunwirksame Einnahmen	€ 1.011.957,72
Gesamtsumme	€ 4.316.321,88

Ordentliche Ausgaben	€ 1.838.084,57
Außerordentliche Ausgaben	€ 1.452.823,35
Voranschlagsunwirksame Ausgaben	€ 1.075.919,64
Schließlicher Kassenbestand	€ -50.505,68
Gesamtsumme	€ 4.316.321,88

Kassier Kern vermerkt in seinem Bericht u.a., dass die Sportplatzerrichtung KEG derzeit mit € 111.600.- verkreidet sei. Allerdings sieht er Licht am Ende des Spielfeldes, wenn die Gemeinde die noch freien Grundstücke am alten Sportplatz tatsächlich verkaufen kann. Dann wäre die KEG völlig entschuldet. Weiters berichtet er u.a., dass der Verschuldungsgrad bei 3,28 % liege (die Rückzahlungen betragen € 168.597,81, davon 27% für Zinsen). Nicht vergessen werden dürfen die nicht zum Verschuldungsgrad gerechneten Leasingraten für das Einsatzzentrum von € 42.331,96 (Ende: April 2006), für die Kulturhalle € 43.539,24 und das Gemeindeamt € 17.078,-.



Noch halten sich die grauen Haare in Grenzen, Kassier Kern weiß aber, dass die Gemeinde mehr sparen muss.

Prüfungsausschussobmann Fink (Grüne) hat den Rechnungsabschluss vorab geprüft und die meisten Unklarheiten aufgeklärt bekommen. Trotzdem blieben noch einige Fragen an den Vorstand offen:

- Unter „Sportförderung“ vermisst er die vom Land Steiermark ausgeschüttete „Sport- und Wellness-

förderung“ an die Anteilsgemeinden der Therme Loipersdorf in der Höhe von € 1,1 Millionen. Fr. Bgm. Schrott erklärte, dass 600.000.- für Kreditrückzahlungen der Therme beiseite gelegt worden seien, 287.000.- wurden auf einem Sparbuch geparkt und der Rest wurde für Projekte des Gründer- und Servicezentrums Fürstenfeld ausgegeben.

- Beim **Landjugendheim** wurde festgestellt, dass die Stromrechnung noch immer außergewöhnlich hoch sei (Verbrauch: 2585 KWh), obwohl die Flutlichtanlage des alten Sportplatzes, die seinerzeit noch am selben Zähler gehangen hat, nicht mehr verwendet wird.
- Die **Stromkosten** in der Position „Kulturhalle“ seien exorbitant hoch, weshalb der Grüne um eine erneute Ausschreibung der Stromverträge bat. Diese wurde im Sommer mit dem Ökostromanbieter „Alpen Adria Energy“ (<http://www.aae-energy.com>), der bereits die Volksschule Söchau beliefert, durchgeführt und erbrachte beim Abnahmeposten „Gemeindehaus“ eine jährliche Ersparnis in vierstelliger Eurohöhe! Die Grünen werden einen Umstieg bei der nächsten Sitzung beantragen
- Ungerechtfertigt erscheint dem Grünen der Zuschuss von einer (mindestens) vierstelligen Eurosumme für den Abbruch des alten **Tautendorfer Kühlhauses**. Dies sei in Privatbesitz einer Genossenschaft gewesen, diese habe auch für die ordnungsgemäße Entsorgung zu sorgen. GR Tauchmann erklärte, es gebe niemanden mehr, der die Genossenschaft vertritt, deswegen konnte auch nichts eingebracht werden. Eigenartig ist nur, dass es die Eigner sehr wohl noch gegeben hat, als man die wertvolleren Dinge noch zu Geld gemacht hat ...



Lichtpaket Söchau

Nachdem der Bauabschnitt BA 1 (umfasste die Landesstraße 442 von Kompetenz bis Kreuzung Friedhof, Schenekweg bis Sportplatz bzw. Kreuzung Friedhof bis zur Kreuzung Wilfling Bäckerei einschließlich der beiden großen Kreuzungen) mit Kosten von € 135.000.- abgeschlossen wurde, geht man – sobald das notwendige Geld eingelangt ist – in die nächste Erweiterung.

Bauabschnitt 2 soll den Bereich „Alte Landstraße“ (= Kirche bis Urschlerkreuzung), „Sammerweg“ (Cafe Wilfling – Frauensäule) und Bahnhofstraße umfassen und rund € 106.000.- kosten. Zusätzlich soll auch der Bereich Dorfplatz – Friedhof besser ausgeleuchtet werden.

Des Öfteren wird über die Sinnhaftigkeit dieser Investition diskutiert. Dazu muss erwähnt werden, dass die bestehende Anlage völlig veraltet und der Verkehrssicherheit nicht mehr zuträglich war. Die neuen Leuchten sind energiesparender, allerdings ergibt sich durch die notwendig dichtere Setzung der Lichtpunkte unterm Strich keine Kostenersparnis bei den Betriebskosten. Allerdings werden sich die Wartungskosten stark verringern (das

Kostenverhältnis Betrieb:Wartung liegt bei 1:2). Und zu guter Letzt hatte die Gemeinde Förderzusagen von € 190.000.-, die ausgenutzt werden.



Dekorlampen werden künftig die Straßen des Söchauer Ortskerns behübschen.

Umbenennung unserer Gemeinde in „Kräuterdorf Söchau“?

Aufgrund unvollständiger Informationen durch Bgm. Schrott beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30. März die Umbenennung unseres Ortes von Söchau in „Kräuterdorf Söchau“. Wie von ihr – auf Anfrage mehrerer Gemeinderäte – versichert wurde, beziehe sich dieser Namenswechsel nur auf eine kosmetische Korrektur der Ortstafeln.

GR Fink mochte das nicht ganz glauben und fragte bei der Rechtsabteilung 7 des Landes Steiermark nach. Laut Aussage vom zuständigen Amtsrat Schaffer müssten – sollte die Ortsnamenkommission des statistischen Zentralamtes dieser Umbenennung zustimmen

– alle Ortsbezeichnungen, die bisher auf „SÖCHAU“ lauteten, in „KRÄUTERDORF SÖCHAU“ geändert werden. Dies betreffe nicht nur die Ortstafeln, sondern alle topografischen Benennungen (Hinweisschilder etc.), amt-

liche und private Briefköpfe, sämtliche Kartenwerke, Internetadressen, Telefonbücher usw.

Aufgrund dieser klaren Sachlage brachten die Grünen einen Dringlichkeitsantrag ein, das Umbenennungsverfahren sofort abzubrechen, um...

- ... unnötige Kosten, welche der Gemeinde Söchau und ihren Bürgern durch diese Umbenennung entstehen, abzuwehren.
- ... eine sklavische Fixierung auf die Kräuterdorfidee (was passiert, wenn in einigen Jahren das Konzept „Kräuterdorf“ aufgegeben oder durch einen anderen Schwerpunkt ersetzt wird?) abzuwenden.
- ... zu verhindern, dass ein fast 800 Jahre alter Ortsname aus kurzfristigen Überlegungen heraus geändert wird. Unser Ort würde ein wichtiges Stück seiner historischen Identität verlieren!

Bgm. Schrott versprach, in dieser Angelegenheit nochmals beim Land vorzusprechen, damit wir den Marketingnamen „Kräuterdorf Söchau“ nutzen können.





Weltfrauentag



Auch heuer haben sich die Grünen Söchau am Weltfrauentag erkenntlich gezeigt und auf die Benachteiligung der Frau mit einem symbolischen Stück Torte aufmerksam gemacht. Noch heute erhalten Frauen bei gleicher Bildung um 20 bis 30% weniger Lohn und bedingt durch Kindererziehung, Altenpflege und Teilzeitarbeit eine geringere Pension.

Der Weltfrauentag geht auf den 8.3.1908 zurück. Damals traten die Arbeiterinnen der Textilfabrik „Cotton“

in New York in Streik, um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen zu fordern. Die Fabrikbesitzer und Aufseher schlossen die Frauen in die Fabrik ein, um den Kontakt und die Solidarisierung mit anderen Belegschaften zu verhindern. Als plötzlich ein Feuer ausbrach, starben 129 Arbeiterinnen in den Flammen.

Die Festlegung des Internationalen Frauentages auf den 8. März erfolgte 1921.

Steirische Landespolitik: unerklärliche styrian-spirit-beratungshonorare

Der Obmann des Kontrollausschusses LAbg. Peter Hagenauer (Grüne) sieht sich angesichts der illustren Beratungshonorare bei Styrian Spirit in einer Zeitschleife gefangen. „Ob ESTAG, KAGES oder Styrian Spirit – immer tauchen die gleichen Profiteure auf. Diese Personen des Vertrauens räumen im großen Stil ab. Sie werden reich und reicher, ihre Geschäfte bleiben undurchschaubar.“

Die Grünen warnen vor der Fortsetzung dieser Politik des Vertrauens. „Leider bekennt sich Voves dazu, Personen des Vertrauens in Posten zu hieven und mit Geschäften zu betrauen“, bedauert Hagenauer. „Können und Leistung werden durch das Vertrauen des LH ersetzt. Bezahlen tun das die SteuerzahlerInnen, und der Standort Steiermark

läuft Gefahr, den Anschluss zu verlieren. Bei uns wird herumgehöfelt wie im tiefsten Barock.“

Die Grünen erwarten von LH Voves, dass er jene Erneuerung schafft, die er angekündigt hat. „Warum will die SPÖ die Gunst dieser Personen, die sich mit lukrativen und windschiefen Geschäften goldene Nasen verdienen? Was verbindet diesen erlauchten Kreis mit den Mächtigen der Landespolitik – gleich ob rot oder schwarz?“ fragt Hagenauer.

PS: Der Stammgast bei U-Ausschüssen und hohe Vertraute der SPÖ, Mag. Heinzl, am 2. April 2004 im ESTAG-U-Ausschuss: „Styrian Airways ist nach meinem Wissen derzeit kostendeckend und beginnt schön langsam in die Gewinnphase zu kommen.“



Ärztedienst

5./ 6. August	Dr. Kleinschuster, Söchau, 03387 - 2777
12./ 13. August	Dr. Al-Bayyati, Hatzendorf, 03155 -3764
15. August	Dr. Eichinger, Söchau, 03387 - 2244
19./ 20. August	Dr. Kleinschuster, Söchau, 03387 - 2777
26./ 27. August	Dr. Valentin, Unterlamm, 03155 - 8280
2./ 3. September	Dr. Trummer, Riegersburg, 03153 - 8294
9./ 10. September	Dr. Al-Bayyati, Hatzendorf, 03155 -3764
16./ 17. September	Dr. Eichinger, Söchau, 03387 - 2244
23./ 24. September	Dr. Trummer, Riegersburg, 03153 - 8294
30. Sept./1. Okt.	Dr. Al-Bayyati, Hatzendorf, 03155 -3764

(Voraussichtlich) keine Ordination (Urlaub, Fortbildung etc.)

bei Dr. Eichinger: 17. Juli – 4. August 2006

bei Dr. Kleinschuster: 24. August – 2. September, 25. – 30. September 2006

Internationale Trainingslager in Söchau weiter erfolgreich

Zum 2. Mal war Söchau Gastgeber des internationalen Fußballs. Nach Sigma Olmütz aus Tschechien trainierte das Nationalteam von Oman, einem Land im Südosten der arabischen Halbinsel, heuer in unserem Kräuterdorf. Vor allem die Kicker aus dem Wüstenstaat eroberten mit ihrer freundlichen und unkomplizierten Art rasch die Herzen der Söchauerinnen und Söchauer.

Höhepunkte waren zwei internationale Testspiele zwischen Puntigamer Sturm Graz und Sigma Olmütz (1:1) sowie dem Nationalteam von Oman gegen den spanischen Club Hercules Alicante, der im letzten Moment für Levante Valencia eingesprungen ist.



Rassige Spielszene aus dem Match Oman – Alicante (1:1)